

**Technische Universität Chemnitz
Philosophische Fakultät**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für den Masterstudiengang

Europäische Integration

Schwerpunkt Ostmitteleuropa

Wintersemester 2011/2012

(Stand 12.10.2011)

Vorwort

Liebe Studentinnen und Studenten,

im Folgenden finden Sie die erste Fassung des Verzeichnisses der im Wintersemester 2011/2012 für Sie angebotenen Lehrveranstaltungen. Zu Semesterbeginn erhalten Sie ergänzend nähere Informationen zu Prüfungsleistungen und –terminen sowie zum Prüfungsablauf allgemein.

Bei Fragen zum Vorlesungsverzeichnis oder zur Stundenplangestaltung können Sie sich gern an mich wenden (Email: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de).

Ein erfolgreiches Wintersemester wünscht Ihnen

Ihr Matthias Niedobitek

- I. Termine zum Semesterablauf
- II. Lehrveranstaltungen – Kommentare
- III. Informationen und Kontakt

I. Termine zum Semesterablauf WS 2011/2012

Beginn des Semesters	01.10.2011
Beginn der Vorlesungen	10.10.2011
Ende der Vorlesungen	03.02.2012
Beginn der zentralen Prüfungsperiode	06.02.2012
Ende der zentralen Prüfungsperiode	25.02.2012
Ende des Semesters	31.03.2012

Vorlesungsfreie Tage

31.10.2011
(Reformationstag)

16.11.2011
(Buß- und Betttag)

21.12.2011 - 03.01.2012
(Weihnachten/Neujahr)

II. Lehrveranstaltungen – Kommentare

SM 1- Europa im internationalen System

Modul: SM1	Art: Seminar
Dozent: Prof. Dr. Beate Neuss	
Titel: Europäische Außen- und Sicherheitspolitik	
Ort, Zeit: Di, 15:30 – 17:00, 2/D221	Beginn: 11.10.2011
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)	
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)	
Prüfungsleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)	
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage	

Inhalt:

Ausgehend von den neuen rechtlichen und institutionellen Bedingungen der Europäischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik nach Lissabon wird das Seminar die Rolle der EU als Regionalmacht untersuchen. Dabei steht zunächst die Politik gegenüber den Nachbarn im Osten und im Süden im Vordergrund. In Anbetracht der Entwicklungen im südlichen Mittelmeer wird die Politik bis zum Beginn der Revolutionen kritisch zu untersuchen sein, um daraus Rückschlüsse für die künftige Vorgehensweise zu ziehen. Ein zweiter Block wird die EU als globalen Akteur in den Mittelpunkt stellen und ihr Agieren in multilateralen Kontexten sowie als bilateraler Partner untersuchen. Die Bemühungen und Grenzen in der Militär- und Rüstungskoooperation werden ebenfalls Inhalt des Seminars sein.

Literatur:

Franco Algieri: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU, Wien 2010.
Stefan Fröhlich: Die Europäische Union als globaler Akteur. Eine Einführung, Wiesbaden 2008.

Sonstiges:

[...]

Modul: SM1	Art: Seminar
Dozent: Dr, Antje Nötzold	
Titel: Energie- und Klimapolitik im Vergleich	
Ort, Zeit: Mi, 9:15 – 10:45, Raum N.N.	Beginn: 12.10.2011
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)	
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)	
Prüfungsleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)	
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage	

Inhalt:

Das Seminar analysiert die Energie- und Klimapolitik der Volksrepublik China und der Europäischen Union mit einem Exkurs zur Politik der Bundesrepublik. Aufbauend auf einer Untersuchung der Ausgangslage sowie der technischen und politischen Herausforderungen an die Energie- und Klimapolitik wird die jeweilige Ausrichtung der Strategien und Maßnahmen vergleichend analysiert. Dabei werden Chancen und Risiken für die energie- und klimapolitischen Ziele der Akteure identifiziert und globale Interdependenzen aufgezeigt.

Literatur:

- Downs, Erica: China, in: The Brookings Foreign Policy Studies. Energy Security Series, December 2006, <http://www.brookings.edu/~media/Files/rc/reports/2006/12china/12china.pdf> (07.06.2011).
- Geden, Oliver: Die Energie- und Klimapolitik der Europäischen Union: Bestandsaufnahme und Perspektiven, Baden-Baden 2008.
- Kambara, Tatsu/ Howe, Christopher: China and the Global Energy Crisis. Development and Prospects for China`s Oil and Natural Gas, Cheltenham/ Northampton 2007.
- Nötzold, Antje: Die Energiepolitik der EU und der VR China. Handlungsempfehlungen zur europäischen Versorgungssicherheit, Wiesbaden 2010.
- Pollak, Johannes: Die Energiepolitik der EU, Stuttgart 2010. (als eBook über Universitätsbibliothek zugänglich)
- Rudyak, Marina: Rohstoff- und Energiesicherheitspolitik der Volksrepublik China: Auswärtige Dimensionen, China Analysis Nr. 64, Trier 2008, in: http://www.chinapolitik.de/studien/china_analysis/abstracts/no_64_kurz.pdf (07.06.2011)
- Sandschneider, Eberhard: Globale Rivalen. Chinas unheimlicher Aufstieg und die Ohnmacht des Westens, München 2007.
- Schneider, Almut Madlen: EU-Kompetenzen einer europäischen Energiepolitik, Baden-Baden 2010.
- Youngs, Richard: Energy security. Europe`s new foreign policy challenge, London 2009.

Modul: SM1	Art: Seminar
Dozent: Dr, Antje Nötzold	
Titel: POL&IS - Simulation Politik und internationale Sicherheit	
Ort, Zeit: 25.11.-27.11.	Beginn: 24.10., 19.00 Einführung
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)	
Prüfungsvorleistung (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)	
Prüfungsleistung: (siehe entsprechende Studienordnung bzw. Modulbeschreibung)	
Anmeldung: Online-Einschreibung über Homepage	

Inhalt:

In Zeiten der Globalisierung wird internationale Politik immer wichtiger – aber auch komplexer. Mit Blick auf globale Problemlagen wird hierbei nicht selten gefragt, warum die internationalen Problembearbeitungsstrategien oft nur langsam und unzureichend wirken. Mit dem interaktiven Plan- und Rollenspiel POL&IS (Politik & internationale Sicherheit) zu politischen, ökonomischen und ökologischen Fragestellungen der Weltpolitik soll der Frage im Seminar nachgegangen und ein Einblick in die Prozesse und Dynamiken internationalen Regierens vermittelt werden. Dazu diskutieren und bearbeiten die Teilnehmer in einer mehrtägigen Simulation globale Probleme als Regierungschefs, Oppositionsführer, Staats- und Wirtschaftsminister verschiedener Weltregionen sowie als Vertreter internationaler Organisationen, Netzwerke und der Presse. Mittels der Einbindung internationaler Verträge und Abkommen und der Simulation der Gremienarbeit Internationaler Organisationen wird die intensive Vernetzung und die Notwendigkeit von Verhandlungen und Diplomatie in der internationalen Politik vermittelt. Die Simulation wird in Kooperation mit den Jugendoffizieren der Bundeswehr durchgeführt.

Literatur:

Weitere Informationen unter: <http://www.polis.jugendoffizier.eu/>.

Sonstiges:

Obligatorische Einführungsveranstaltung am Montag, den 24.10.2011, 19 Uhr.

Einblicke in die Simulation aus dem letzten Jahr unter: http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/ip/planspiel_polis_2010.php.

SM 2 – Rechtliche und Politische Strukturen der Europäischen Union

Modul: SM2	Art: Seminar
Dozent: Prof. Dr. Matthias Niedobitek	
Titel: Die Union als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	
Ort, Zeit: Do, 13.45 – 15.15, 2/N005	Beginn: 13.10.2011
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de	

Inhalt:

Die Europäische Union definiert sich nicht nur als ein ökonomisch orientierter Binnenmarkt, sondern – gemäß Art. 3 Abs. 2 EUV – auch als „Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts“ (RFSR). Hinter dieser Bezeichnung verbergen sich sehr unterschiedliche Formen und Instrumente der zivil- und strafrechtlichen sowie polizeilichen Zusammenarbeit innerhalb der Union und der Sicherstellung des freien Personenverkehrs. Der Lissabonner Vertrag hat dieses bisher auf unterschiedliche Verträge (EGV, EUV) verteilte Rechtsgebiet zusammengefasst (Art. 67–89 AEUV) und „vergemeinschaftet“. Gleichwohl scheint die frühere Rechtslage in verschiedenen Regelungen noch durch. Das Seminar will eine aktuelle Bestandsaufnahme des RFSR geben und einzelne Probleme vertieft behandeln.

SM 3 - Europäische Sozial- und Wirtschaftsgeographie

Modul: SM 3	Art: Seminar
Dozent: Europäische Sozial- und Wirtschaftsgeographie	
Titel: Uli Molter M.A.	
Ort, Zeit: Di, 15.30-17.00, 2/W037	Beginn: 18.10.2011
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Prüfungsleistung: wissenschaftliche Hausarbeit	
Anmeldung: über OPAL, ab 3.Oktober 2011, 9h	

Inhalt:

Vorrangig werden Inhalte thematisiert, die sich mit den räumlichen Strukturen und Entwicklungen vor allem in Europa bzw. einzelner Länder dieses Kontinents – unter besonderer Berücksichtigung Ostmitteleuropas – beschäftigen. Diese werden aus geographischer Perspektive dargestellt und interpretiert. Im Rahmen der „Allgemeinen Sozial- und Wirtschaftsgeographie“ stehen die besonders relevanten Teildisziplinen im Vordergrund des Interesses. Hierzu zählen u.a. unter sozialgeographischer Perspektive sowohl die Bevölkerungs-, Stadt- und Politische Geographie als auch unter wirtschaftsgeographischer Ausrichtung die Agrar-, Industrie- und Dienstleistungsgeographie.

SM 4 – Die Osterweiterung der Europäischen Union

Modul: SM4	Art: Seminar
Dozent: Rana Deep Islam M.A.	
Titel: Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Türkei - Ein Wechselspiel zwischen EU Mitgliedschaft, Einflussfaktoren der internationalen Beziehungen sowie normativen Aspekten der Identitätsforschung	
Ort, Zeit: Blockseminar, 9.-11.12.11	Beginn: wird noch bekannt gegeben
Teilnahmevoraussetzungen: (siehe Modulbeschreibung)	
Prüfungsleistung: (siehe Modulbeschreibung)	
Anmeldung: ab sofort per Mail an rdislam@gmail.com	

Inhalt:

Der Grundstein für die Beziehungen zwischen der Türkei und der Europäischen Union wurde vor fast 50 Jahren gelegt. Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), Vorgängerorganisation der heutigen EU, einigte sich mit dem Land am Bosphorus im Rahmen des sogenannten Ankara Abkommens von 1963 auf die Institutionalisierung der gegenseitigen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen. Zugleich erwähnt der Vertragstext die Möglichkeit für eine Aufnahme der Türkei in die EWG, was die Regierung in Ankara bis heute als vertragsrechtliche Grundlage für ihr EU-Beitritts-gesuch ansieht.

Das Verhältnis zwischen der EU und der Türkei unterlag im Anschluss einer außerordentlichen Wechselhaftigkeit. Sowohl politische und konstitutionelle Wandlungsprozesse in der Türkei und der Union als auch die durch den Kalten Krieg vorgegebene Großwetterlage bildeten das Korsett, in dessen Rahmen sich das Beziehungsgefüge zwischen den beiden Seiten vornehmlich abspielte.

Einen neuerlichen Auftrieb erhielt die türkische Beitrittsperspektive durch den Abschluss eines Zollabkommens mit der Europäischen Union im Jahre 1995 und mehr noch durch den Beginn konkreter Aufnahmeverhandlungen 2005. Eine türkische EU Mitgliedschaft erschien mittelfristig erreichbar. Seit dem jedoch stagniert das Verhältnis. Differenzen über einzelne Verhandlungskapitel stehen dabei genauso im Weg, wie der eingeschlafene Reformeifer der aktuellen türkischen Regierung.

Thematisiert werden soll auch die Rolle der Türkei im Nahen Osten. Nicht wenige sehen darin das Potenzial des Landes als „Brücke“ in die Region hinein zu wirken und damit auch der Akteursfähigkeit der Europäischen Union Vorschub zu leisten.

Oft wird die Diskussion um einen möglichen EU-Beitritt der Türkei in der Politik sowie in der Wissenschaft vor dem Hintergrund identitätsbezogener und normativer Aspekte geführt. Beide Faktoren bilden einen elementaren Bestandteil des Sozialkonstruktivismus. Dieser Theorieansatz der internationalen Beziehungen soll Anfangs erklärt werden und regelmäßige Anwendung im weiteren Verlauf des Seminars finden.

Literatur:

Dagi, Ihsan D., "Human Rights, Democratization and the European Community in Turkish Politics: The Özal Years, 1983-87", in: *Middle Eastern Studies*, Vol. 37, Nr. 1, 2001, S. 17-40.

Diez, Thomas, "Europe's Others and the Return of Geopolitics", in: *Cambridge Review of International Affairs*, Vol. 17, Nr. 2, 2004, S. 319-335.

European Commission, "Agreement establishing an Association between the European Economic Community and Turkey", in: *Official Journal of the European Communities*, L217, 1964.

Giannakopoulos, Angelos / Maras, Konstadnos (Hrsg.), *Die Türkei-Debatte in Europa – Ein Vergleich*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2005, S. 137-148.

Hülse, Rainer, "Cool Turkey: Solving the Image Problem to Secure EU Membership", in: *Mediterranean Politics*, Vol. 11, Nr. 3, 2006, S. 309-327.

Kuschel, Karl-Josef, „Die »christliche Identität« Europas und die Zukunft der Türkei“, in: Leggewie, Claus (Hrsg.), *Die Türkei und Europa – Die Positionen*, Frankfurt a.M.: Suhrkamp Verlag, 2004, S. 89-94.

Müftüler-Bac, Meltem, "Turkey's Role in the EU's Security and Foreign Policies", in: *Security Dialogue*, Vol. 31, Nr. 4, 2000, S. 489-502.

Müftüler-Bac, Meltem, "Turkey's Accession Negotiations with the European Union: The Long Path Ahead", in: Müftüler-Bac, Meltem / Stivachtis, Yannis A. (Hrsg.), *Turkey-European Union Relations – Dilemmas, Opportunities, and Constraints*, Plymouth: Lexington Books, 2008, S. 115-131.

Nugent, Neill, "The EU's Response to Turkey's Membership Application: Not Just a Weighing of Costs and Benefits", in: *European Integration*, Vol. 29, Nr. 4, 2007, S. 481-502.

Polenz, Ruprecht, *Besser für Beide – Die Türkei Gehört in die EU*, Hamburg: Körber Stiftung, 2010.

Prantl, Heribert, „Der Mond unter den Füßen“, in: *Süddeutsche Zeitung*, 18. November 2002.

Redmond, John, "Turkey and the European Union – troubled European or European trouble?", in: *International Affairs*, Vol. 83, Nr. 2, 2007, S. 305-317.

Sjursen, Helene, "Why Expand? The Question of Legitimacy and Justification in the EU's Enlargement Policy", in: *Journal of Common Market Studies*, Vol. 40, Nr. 3, 2002, S. 491-513.

Tordjman, Jean-Daniel, „Die Türkei ist längst europäisch“, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 12. Dezember 2002.

Traynor, Ian, "In 1683 Turkey was the Invader: In 2004 Much of Europe Still Sees It That Way", in: *The Guardian*, 22. September 2004.

EM 1- Europäische Geschichte

Modul: EM1	Art: Seminar
Dozent: Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll	
Titel: Verfassungsgebung und Demokratisierungstreiben im Europa des 19. Jahrhunderts	
Ort, Zeit: Mo, 15.30-17.00, 4/201	Beginn: 17. Oktober 2011
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: ÜBER DIE EINSCHREIBESEITE DER PROFESSUR AUF OPAL	
Prüfungsleistung: wird noch bekannt gegeben	

Inhalt:

Das 19. Jahrhundert war nicht nur ein Zeitalter der Nationalstaatengründungen, sondern auch eine Ära verfassungspolitischer Wandlungen. In fast allen europäischen Staaten kam es nach dem Ende der napoleonischen Kriege seit 1815 zu Veränderungen der innenpolitischen Struktur, die in vielen Fällen der späteren Durchsetzung demokratischer Formen politischer Partizipation vorarbeiteten. Diesen Zusammenhang von Verfassungsgebung und Demokratisierungstreiben behandelt das Hauptseminar anhand ausgewählter Beispiele im Blick auf einzelne europäische Staaten. Die Entwicklung in Frankreich („Charte“ von 1814) und Großbritannien („Reformbill“ von 1832) wird ebenso erörtert wie die konstitutionellen Bemühungen in den europäischen Randländern Spanien, Schweden und Rumänien. Einen besonderen Akzent vermittelt der Blick auf die Situation in Deutschland (süddeutscher Konstitutionalismus, Reichverfassungen von 1849 und 1871, Sonderentwicklungen in Preußen und Österreich) und Italien. Auf diese Weise entsteht das Panorama einer vergleichenden Verfassungsgeschichte Europas im 19. Jahrhundert.

EM 2- Europäische Gesellschaft und Kultur,
Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropa

Modul: EM2	Art: Seminar
Dozent: Piotr Kocyba	
Titel: Holocaust-Erinnerung in Polen und Ungarn im Vergleich	
Ort, Zeit: Di 19.00 – 20.30, 2/N102	Beginn: 11.10.2011
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Anmeldung: via OPAL	
Prüfungsleistung: studienbegleitender Leistungsnachweis	

Inhalt:

Während ab den 1990er Jahren die EU zunehmend um die gemeinsame Erinnerung an den Holocaust bemüht war, wurde in den Staaten Ostmitteleuropas vor allem den Opfern der kommunistischen Diktaturen gedacht. Gleichzeitig sahen die jungen Demokratien des östlichen Mitteleuropas ihre Erinnerungspolitik einem zunehmenden Europäisierungsdruck ausgesetzt; das ‚richtige‘ Gedenken an den Holocaust wird in der Forschungsliteratur gar als „Kopenhagener Erinnerungskriterium“ (Droit 2009, 260) bezeichnet. Die Frage, inwieweit der Beitrittsprozess in Polen und Ungarn über offizielle Erinnerungsbekundungen hinaus zu einem substantiellen Erinnerungstransfer beitrug, soll Gegenstand des Seminars werden. Analysiert werden dabei unterschiedliche Erinnerungsmedien: politische Diskurse, literarische Werke und deren Verfilmungen oder Mahnmale und Museen. Der vergleichende Charakter der Veranstaltung soll zudem die Unterschiede zwischen der polnischen und ungarischen Erinnerungskultur aufzeigen, die sich nicht zuletzt in den verschiedenen Verläufen der Vernichtung begründen.

Literatur:

Droit, Emmanuel: Die Shoah: Von einem westeuropäischen zu einem transeuropäischen Erinnerungsort?. In: Buchinger, Kristin/ Gantet, Claire/ Vogel, Jakob (Hg.): Europäische Erinnerungsräume. Frankfurt a.M./New York 2009. S. 257-266.

EM 3 – Interkulturelle Kommunikation

Modul: EM3	Art: Seminar
Dozent: Prof. Helfrich-Hölter	
Titel: Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz: Forschungsergebnisse und Forschungsperspektiven I - Fremdheit in kulturellen Praktiken der Wissenschaften	
Ort, Zeit: Mi, 17.15-18.45 Uhr, 2/N105	Beginn: 18.10.2011
Teilnahmevoraussetzungen: keine	
Prüfungsleistung: Klausur	
Anmeldung: 04.10.2011 09:00:00 - 30.11.2011 23:59:59	

Inhalt:

Die Praxis wissenschaftlichen Handelns zeigt, wie sehr auch die Wissenschaft und ihre Disziplinen an kulturspezifische Denk- und Kommunikationsformen gebunden sind, die ihre Inhalte und Methoden vorstrukturieren. Erst der Vergleich mit fremden ‚Wissenschaftskulturen‘ ermöglicht das Spezifische der eigenen Wissenschaft zu erkennen, die anderen Herangehensweisen als fremde anzuerkennen und auf dieser Grundlage wechselseitige Bezugnahmen herzustellen. Neben diesen theoretischen Überlegungen sollen exemplarisch für die einzelnen Herangehensweisen Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse sowie deren praktische Implikationen diskutiert werden.

EM 4 – Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens

Modul: EM 4	Art: Seminar
Dozent: Prof. Dr. Matthias Niedobitek, Marcus Hornung M.E.S.	
Titel: Wissenschaftliche Internet-Recherche in EU-Angelegenheiten – Gruppe 2	
Ort, Zeit: Mo, 13.45 – 15.15 Uhr zweiwöchentlich, 2/B301	Beginn: 17. Oktober 2011
Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt	
Anmeldung: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de	
Prüfungsleistung: siehe Modulbeschreibung	

Inhalt:

Das Seminar will den Studierenden im Bereich Europäische Integration (insb. Europarechts und europäische Politik) Kenntnisse und Fertigkeiten betreffend die Internet-Recherche wissenschaftlicher Literatur und von EU-Dokumenten vermitteln. Hintergrund des Seminars ist die langjährige Beobachtung, dass junge Studierende zwar häufig über die erforderlichen technischen Fähigkeiten im Umgang mit dem Internet verfügen, ihnen jedoch Fachkenntnisse, Erfahrung und Phantasie fehlen, diese Kenntnisse zielgerichtet für die Literaturrecherche bzw. die Recherche von EU-Dokumenten einzusetzen. In dem Seminar, das Übungscharakter trägt, sollen die Studierenden Internet-Rechercheaufträge zu bestimmten europarechtlichen und – politischen Themen bearbeiten. Die Ergebnisse dieser Recherchen werden ausgewertet, die beschrittenen Wege werden diskutiert und kritisiert. Die Studierenden lernen die einschlägigen Datenbanken kennen, sie lernen ferner die Bildung von einschlägigen Stichworten und die gezielte Einschränkung der Rechercheergebnisse. Sie lernen darüber hinaus, wie ggf. PDF- oder Papierversionen der recherchierten Artikel bzw. EU-Dokumente zu erhalten sind. Durch die Rechercheaufträge erhalten die Studierenden auch einen Einblick in die jeweils betroffenen EU-Politikfelder. Im Hinblick auf die zu erledigenden Rechercheaufträge findet das Seminar im Zweiwochenturnus statt.

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

III. Informationen und Kontakt

Zentrale Studienberatung

Technische Universität Chemnitz

Sitz: Straße der Nationen 62, Zi. 046

Postanschrift: 09107 Chemnitz

Tel: (0371) 531-55555, -31637, - 31690;

Fax: (0371) 531-12128

Email: studienberatung@tuchemnitz.de;

Internet: <http://www.tu-chemnitz.de/studium/beratung/berater.php>

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Matthias Niedobitek

Sitz: Thüringer Weg 9, Zi. 321

Postanschrift: 09107 Chemnitz

Tel: (0371) 53138534

Fax: : (0371) 531-800169

Email: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de

Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Mittwoch, 11.00-12.00 Uhr

Homepage des Studiengangs

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/studium/ma/start.php>

Mailingliste des Studiengangs

eu-master@tuchemnitz.de

Prüfungsausschuss Europäische Integration

Vorsitz: Prof. Dr. Matthias Niedobitek

Thüringer Weg 9, Zi. 321

Tel: (0371) 531338534

Fax: (0371) 531-800169

Email: matthias.niedobitek@phil.tu-chemnitz.de

Zentrales Prüfungsamt

Reichenhainer Str. 70 (Rühlmann-Bau), Räume C002 bis C010A

<http://www.tuchemnitz.de/verwaltung/studentenamt/zpa>